

## WIRTSCHAFT INTEGRIERT

Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen;  
Umsetzung durch das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. und weitere lokale Träger

Das Programm Wirtschaft integriert erleichtert Frauen und Männern mit Sprachförderbedarf in Hessen den Weg zum Berufsabschluss. Wichtigstes Merkmal von „Wirtschaft integriert“ ist die durchgehende Förderkette aus drei Förderphasen. Die Teilnehmenden beginnen mit einer Berufsorientierung mit begleitender Sprach- und Lernförderung und sozialpädagogischer Begleitung. Wer von dort nicht gleich in eine Ausbildung wechseln kann und mehr Vorbereitung benötigt, kann dazu eine Einstiegsqualifizierung (6 bis 12 Monate dauerndes Praktikum im späteren Ausbildungsberuf) nutzen. Parallel erhalten die Teilnehmer Sprach- und Stützunterricht sowie sozialpädagogische Begleitung. Während der Ausbildung setzt sich diese Unterstützung in einer intensiven Ausbildungsbegleitung fort, die Flüchtlingen und ihren Ausbildungsbetrieben hilft, Probleme und Hürden auf dem Weg zum Abschluss zu meistern. Ein Direkteinstieg in die Phasen Einstiegsqualifizierung oder Ausbildungsbegleitung ist möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.wirtschaft-integriert.de](http://www.wirtschaft-integriert.de)

Die Programme „QuABB“, „Wirtschaft integriert“ und „gut ausbilden“ werden gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

## ASA – ASSISTIERTE AUSBILDUNG

Maßnahme der Agentur für Arbeit; Umsetzung durch lokale Träger

Ziel der assistierten Ausbildung ist die Integration benachteiligter junger Menschen in eine betriebliche Ausbildung und deren erfolgreicher Abschluss. Hierbei werden Jugendliche individuell und kontinuierlich begleitet und Ausbildungsbetriebe unterstützt. Neben der Unterstützung während der betrieblichen Ausbildung kann die Maßnahme auch eine vorgeschaltete ausbildungsvorbereitende Phase umfassen. Die Begleitung während der Ausbildung endet mit der Vorbereitung einer sich anschließenden versicherungspflichtigen Beschäftigung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage Ihrer örtlichen Arbeitsagentur unter „*Schule, Ausbildung und Studium* > *Ausbildung vorbereiten und unterstützen*“

## GUT AUSBILDEN

Programm des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen;  
Umsetzung durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI Bank)

Das hessenweite Programm „gut ausbilden“ des HMWEVW hat das Ziel, kleinen Betrieben mit bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem attraktiven Ausbildungsangebot zu verhelfen. Dazu können Zuschüsse in Höhe von bis zu 2.000€ pro Jahr für die Weiterqualifizierung von Ausbildungspersonal, aber auch für Zusatzangebote für Auszubildende bereitgestellt werden. Finanziert werden zum Beispiel Ausbildereignungskurse, Beratungen und Qualifizierungen für Ausbildungspersonal oder Deutschkurse und Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende. Eine Übersicht über geeignete Qualifizierungsangebote bietet die Hessische Weiterbildungsdatenbank.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.gut-ausbilden.de](http://www.gut-ausbilden.de)

## ABH – AUSBILDUNGSBEGLEITENDE HILFEN

Maßnahme der Agentur für Arbeit; Umsetzung durch lokale Träger

Mit abH soll förderungsbedürftigen jungen Menschen die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen ermöglicht und Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Es besteht die Möglichkeit der Förderung einer Zweitausbildung mit abH, sofern diese zu einer dauerhaften Eingliederung in den Arbeitsmarkt erforderlich ist.

Für junge Menschen in einer Einstiegsqualifizierung sollen ausbildungsbegleitende Hilfen die erfolgreiche Absolvierung der Einstiegsqualifizierung ermöglichen und die Chancen auf einen Übergang in eine sich anschließende Berufsausbildung verbessern.

Hilfestellung gibt es bei Lücken und Lernschwierigkeiten in der Fachtheorie und Fachpraxis, Sprachproblemen, Problemen im sozialen Umfeld, im Betrieb und bei absehbarem Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage Ihrer örtlichen Arbeitsagentur unter „*Schule, Ausbildung und Studium* > *Ausbildung vorbereiten und unterstützen*“

# UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

## WÄHREND DER AUSBILDUNG IN HESSEN

Die Angebote arbeiten in Hessen eng verzahnt zusammen und stellen dadurch sicher, dass alle Ratsuchenden die passende Unterstützung erhalten.



## QUABB – QUALIFIZIERTE AUSBILDUNGSBEGLEITUNG IN BETRIEB UND BERUFSSCHULE

Programm der Hessischen Landesregierung und des ESF;  
Umsetzung durch lokale Träger; Koordination INBAS GmbH

Im hessischen Landesprogramm QuABB beraten und begleiten hauptamtliche Beratungsfachkräfte – Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter – Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn Schwierigkeiten in der dualen Ausbildung auftauchen. Das Ziel ist, die Auszubildenden zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen.

Wurde die Ausbildung abgebrochen, entwickelt die Ausbildungsbegleitung zusammen mit den Jugendlichen eine neue berufliche Zukunftsperspektive.

Die Beratung und Begleitung ist vertraulich. In der Interaktion mit den Ratsuchenden erfüllen die Ausbildungsbegleitungen situationsbezogen verschiedene Funktionen. Sie vermitteln Informationen, gestalten Prozesse, sind Vertrauenspersonen und Coaches und moderieren Konflikte.

Die Ausbildungsbegleitung arbeitet mit allen in der jeweiligen Region an der Ausbildung Beteiligten (Kammern, Berufsschulen, Kreishandwerkerschaften, Agenturen für Arbeit und vielen mehr) auf operativer und strategischer Ebene zusammen, um ein umfassendes und wirksames Beratungsangebot zu gewährleisten.



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.quabb-hessen.de](http://www.quabb-hessen.de)

## VERA – VERHINDERUNG VON AUSBILDUNGSABBRÜCHEN

Programm des Senior Experten Service (SES); gefördert im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom BMBF; Koordination BIBB

Die Initiative VerA wendet sich an junge Menschen, die sich während ihrer beruflichen Ausbildung oder bereits in der Berufsvorbereitung mit Schwierigkeiten konfrontiert sehen, denen sie sich alleine nicht gewachsen fühlen.

Auf Wunsch stellt der SES diesen Jugendlichen ehrenamtliche Expertinnen und Experten zur Seite – Fachkräfte im Ruhestand, die in einem eigens für VerA entwickelten Schulungsseminar gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. In einer generationenübergreifenden Eins-zu-eins-Begleitung, die langfristig angelegt ist und außerhalb der regulären Arbeits- und Schulzeiten stattfindet, stehen die Expertinnen und Experten des SES ihren Auszubildenden als persönliche Ansprechpersonen zur Seite; bei Bedarf bis zum Ende der Ausbildung. In Hessen arbeiten VerA und QuABB auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[vera.ses-bonn.de](http://vera.ses-bonn.de)

## AUSBILDUNGSBERATUNG DER KAMMERN

Die Ausbildungsberatung der Kammern ist die zentrale Anlaufstelle für alle an der Berufsausbildung Beteiligten. Sie wird ausgeübt durch fachlich und persönlich qualifizierte Ausbildungsberaterinnen und -berater. Betriebe (Unternehmen, Praxen, Kanzleien) wie Auszubildende können sich an die Ausbildungsberatung ihrer Kammer wenden, um Auskünfte über die Rahmenbedingungen, Formalia, Rechte und Pflichten in der Berufsausbildung zu erhalten. Zudem obliegt ihnen die Intervention bei Konflikten, die sich aus einem Ausbildungsverhältnis ergeben können.

Die Kammern sind die zuständigen Stellen für alle ausbildungsrelevanten Fragen, die durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder die Handwerksordnung (HwO) geregelt sind. Im Zuge ihrer Aufgabe, die Berufsausbildung zu überwachen und durch Beratung zu fördern, besuchen die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater regelmäßig ausbildende Betriebe. Außerdem beraten sie Betriebe, die erstmalig ausbilden möchten.

Näheres zum Angebot der Ausbildungsberatung finden Sie auf der Website der jeweiligen Kammer.

## PRAELAB – PRÄVENTION VON AUSBILDUNGSABBRÜCHEN DURCH FRÜHZEITIGE INDIVIDUELLE BERATUNG

Maßnahme der Agentur für Arbeit

PraeLab ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt, das mit Hilfe von innovativen Instrumenten und Konzepten versucht, die Prävention von Ausbildungsabbrüchen zu verbessern. Hierzu hat die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit einen Diagnosetest zum Abbruchrisiko in der Berufsausbildung entwickelt. Der Test fragt mittels eines internetgestützten Fragebogens die Auszubildenden nach ihren überfachlichen Kompetenzen (Sozial-, Personal- und Methodenkompetenzen) und bestimmt ihre Tendenz zum Ausbildungsabbruch. Er wird an den hessischen Berufsschulen von der zuständigen Berufsberaterin / dem zuständigen Berufsberater durchgeführt. Anschließend werden die Teilnehmenden auf das Beratungsangebot der Arbeitsagentur und von QuABB hingewiesen. Die Testergebnisse können Ausgangspunkt sein, um in Ausbildungsunterstützung (abH / AsA) oder die Beratung der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung einzumünden.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.praelab-hdba.de](http://www.praelab-hdba.de)